

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation
Band: 61 (1985)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Günter Grönbold

Der buddhistische Kanon

Eine Bibliographie

1984. 70 Seiten, br. DM 38,-

Der buddhistische Kanon (Tripitaka) enthält die Lehrreden des Buddha, die eigentlichen heiligen Texte des Buddhismus, daneben aber auch disziplinarische und philosophische Werke. Mit der Ausbreitung des Buddhismus über Asien hin wurden diese Texte in fast alle asiatischen Sprachen übersetzt. Doch sind die bekannten Ausgaben des Kanons im Hinblick auf Zusammensetzung und Zahl der enthaltenen Werke nie völlig identisch. Die Entstehung des Tripitaka und seine Geschichte ist erst in Anfängen erforscht.

In dieser Bibliographie sind zum erstenmal die in den verschiedenen Sprachen und Schriften Asiens erschienenen Editionen des Tripitaka zusammengestellt, ferner auch die alten und neuen Kataloge dazu. Schließlich umfaßt die Bibliographie auch die Sekundärliteratur, die sich mit dem Kanon als Sammlung beschäftigt.

Bibliography of African Languages

Bibliographie afrikanischer Sprachen
Bibliographie des Langues Africaines

Edited by Wilma Meier

1984. LXXI, 888 Seiten und 1 Karte, Ln. DM 140,-

This Bibliography of African Languages contains titles concerning the structure of individual languages as well as works dealing with the history, classification and geographical spread of linguistic phenomena, and the development of national and standard languages. In addition to the works of scientists and scientific institutions the first translations of theological writings, e.g.: Potken, Johann: Psalterium, Hebraicae, Graecae, Aethiopicae et Latinae, Rome 1513, have also been included as well as the reports of early seafarers such as Leo Africanus, Olfert Dapper etc. Also included are the language publications of missionaries and missionary societies, which constituted a considerable proportion of early research into African languages, and works written by civil servants and doctors serving colonial administrations. The period covered begins with the early 16th century and ends in the year 1980.

The works of approximately 4000 authors are included; around 2500 African languages and dialects are listed in the Language Index.

Forschungen zur osteuropäischen Geschichte

Band 32: Jürgen Hensel, Polnische Adelsnation und jüdische Vermittler, 1815-1830 / Heinz-Dietrich Löwe, Die Rolle der russischen Intelligenz in der Revolution von 1905

(Historische Veröffentlichungen, Band 32)

1983. 255 Seiten, br. DM 74,-

Forschungen zur osteuropäischen Geschichte

Band 34: Caspar Ferenczi, Nationalismus und Neoslawismus in Rußland vor dem Ersten Weltkrieg / Witalij Wilenchik, Die Partisanenbewegung in Weißrußland 1941-1944

(Historische Veröffentlichungen, Band 34)

1984. 297 Seiten, 3 Karten, 1 Tafel, br. DM 88,-

Tatjana Kirstein

Die Bedeutung von Durchführungsentscheidungen in dem zentralistisch verfaßten Entscheidungssystem der Sowjetunion

Eine Analyse des stalinistischen Entscheidungssystems am Beispiel des Aufbaus von Magnitogorsk (1928-1932)

(Philosophische und soziologische Veröffentlichungen, Band 21)

1984. XI, 222 Seiten, br. DM 56,-

Stephan Merl

Die Anfänge der Kollektivierung in der Sowjetunion

Übergang zur staatlichen Reglementierung der Produktions- und Marktbeziehungen im Dorf (1928-1930)

(Veröffentlichungen des Osteuropa-Institutes München, Band 52)

1985. Ca. 432 Seiten, 105 Tabellen, 5 Diagramme, br. ca. DM 120,-

Manfred Späth

Fach- und Standesvereinigungen russischer Ingenieure

1900-1914

(Historische Veröffentlichungen, Band 35)

1984. 466 Seiten, br. DM 118,-

Walter Süß

Die Arbeiterklasse als Maschine

Ein industriesoziologischer Beitrag zur Sozialgeschichte des aufkommenden Stalinismus

(Philosophische und soziologische Veröffentlichungen, Band 22)

1985. Ca. 416 Seiten, br. ca. DM 54,-

Bibliothek und Buchbestand im Wandel der Zeit

Bibliotheksgeschichtliche Studien

Hrsg. von Franz A. Bienert und Karl-Heinz Weimann

(Buchwissenschaftliche Beiträge aus dem Deutschen Bucharchiv München, Band 8)

1984. V, 177 Seiten, br. DM 64,–

Aus dem Inhalt:

W. Schochow, Die Erwerbungspolitik der Kurfürstlichen und Königlichen Bibliothek Berlin (17.-19. Jh.)

Y. A. Haase, Die Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt. Ihre Geschichte, ihre Bestände

F. R. Reichert, Bestandsentwicklung und Bestandsstruktur der Bibliotheken von Priesterseminaren

U. Bauer, Das deutsche Volksschriftenwesen und die Ästhetik der oppositionellen Literatur des Vormärz

E. Boese, Bibliothek und Industriestaat. Zur Bestandspolitik der älteren Bücherhallenbewegung im Wilhelminischen Kaiserreich

F. Andrae, Bestandsaufbau der deutschen Volksbüchereien während der Zeit des Nationalsozialismus

O.-R. Rothbart, Bestandsaufbau der öffentlichen Bibliotheken nach 1945

Die Öffentliche Bücherei der Weimarer Zeit

Quellen und Texte

Herausgegeben von Wolfgang Thauer

(Buchwissenschaftliche Beiträge aus dem Deutschen Bucharchiv München, Band 10)

1984. VI, 177 Seiten, br. DM 58,–

In der Weimarer Zeit entstand – nach heftigen Diskussionen – die vom wissenschaftlichen Bibliothekswesen unabhängige deutsche Bildungsbücherei, die volkstümliche Bücherei der zwanziger Jahre.

Die Zusammenstellung dokumentiert sowohl die damals entwickelte Vorstellung von der neuen Volksbücherei wie auch ihre Praxis, ihre Methoden und ihre Ergebnisse durch auszugsweise Texte aus Fachzeitschriften und Einzelveröffentlichungen. Die Kapitel behandeln u. a.: Volksbildung und Volksbücherei und die „neue Richtung“ / Autonomie der Volksbücherei. Die deutsche Bildungsbücherei / Organisationsformen / Staat und Öffentliche Bücherei / Buchkritik und Buchauswahl / Die Notlage der Öffentlichen Bücherei in der Weimarer Zeit.

Brigitte Schultze

Studien zum russischen literarischen Einakter

Von den Anfängen bis A. P. Čechov

(Opera Slavica, Neue Folge, Band 5)

1985. XI, 337 Seiten, br. DM 98,–

Das Werk erschließt ein bisher nahezu unbearbeitetes Gebiet der Geschichte des Dramas und Theaters in Rußland. Die Darstellung ist, u. a. durch anhaltende westeuropäische Einflüsse in diesem Bereich begründet, weitgehend komparatistisch angelegt. In exemplarischen Textanalysen werden sowohl kurze Gebrauchsformen (Salonkomödie, Vaudeville usw.) als auch einmalige textliche Lösungen (von Puškin, Čechov u. a.) vorgestellt. Die Untersuchung erstreckt sich auf den Zeitraum von 1750–1902. Sie schließt mit einem Ausblick ins 20. Jahrhundert sowie grundsätzlichen Überlegungen zu Eigenständigkeit, typologischen Mustern usw. der Einaktform. Übersetzungen aller russischen Zitate sowie Autoren- und Sachregister stellen die Benutzbarkeit für die mit dieser Arbeit angesprochenen Literaturwissenschaftler der neueren Philologien sicher.

Boris Tomaševskij

Theorie der Literatur. Poetik

Nach dem Text der 6. Auflage (Moskau-Leningrad 1931) herausgegeben und eingeleitet von Klaus-Dieter Seemann. Aus dem Russischen übersetzt von Ulrich Werner

(Slavistische Studienbücher, Neue Folge, Band 1)

1985. Ca. 352 Seiten, br. ca. DM 72,–

Das von Tomaševskij, dem hervorragenden Leningrader Literaturwissenschaftler (1890-1957), verfaßte Standardwerk, das in Rußland zwischen 1925 und 1931 sechs Auflagen mit insgesamt 75 000 Exemplaren erlebte, verdient aus doppeltem Grund die jetzige Übersetzung. Das Werk ist zum einen eine vielbeachtete Zusammenfassung der russischen formalistischen Literaturtheorie und darf – besonders im 3. Teil „Stilistik“ – als ein origineller Beitrag zur Theorie der formalistischen Schule gelten. Des weiteren ist die „Theorie der Literatur“ wegen des generellen Weitblicks ihres Verfassers nach wie vor aktuell und eignet sich deshalb noch immer als Einführung in die slavistische Literaturwissenschaft. Ferner ist Tomaševskijs Werk für die Entwicklung der russischen formalistischen Literaturforschung sehr aufschlußreich. (Mit Einführung und Sachregister).